

MARX' BEGRIFF DER FORM



Adolph Menzel,
Das Eisenwalzwerk, 1872

GEGENSTAND

Gegenstand der Arbeit ist die Deduktion und Untersuchung des Formbegriffes aus den ökonomiekritischen Spätwerken von Karl Marx. Es soll gezeigt werden, dass Marx *Form* als gesellschaftliche Praxis denkt. Das Projekt ist auf doppelte Weise *kritisch*: In philosophischer Hinsicht schließt es an die Tradition der Begriffskritik an, in politischer Hinsicht will es das Instrumentarium zur Kritik der Gegenwart schärfen.

FRAGESTELLUNG

LÄSST SICH DER DEM KAPITAL ZUGRUNDELIEGENDE FORM-BEGRIFF VERALLGEMEINERN, UM SO ZU EINEM GRUNDLEGENDEREN VERSTÄNDNIS DER GEGENWÄRTIGEN TRANSFORMATIONEN KAPITALISTISCHER GESELLSCHAFTEN ZU GELANGEN?

FORSCHUNGSHYPOTHESEN

- Die Entwicklung des Formbegriffes aus dem Begriff der Praxis soll einerseits auf die Verabsolutierung der Form im Idealismus antworten, andererseits auf die Verabsolutierung der Materie im (vormarxistischen) Materialismus.
- Die Arbeit richtet sich nach der Methode der Symptomalen Lektüre: an den ökonomiekritischen Schriften soll gezeigt werden, dass ein bestimmter Formbegriff notwendig für das Verständnis des Kapitals ist, dieser selbst aber nicht ausformuliert wird.